

Brand im AKW Saporischschja: Sicherheitsvorkehrungen erhöht

Brand im AKW Saporischschja nach ukrainischem Angriff gelöscht. Strahlungswerte normal, Sicherheit erhöht, laut russischen Behörden.

Kiew/Moskau (dpa) – Die kontinuierlichen Spannungen rund um das besetzte Atomkraftwerk Saporischschja werfen ein Schlaglicht auf die Gefahren, die der Krieg in der Ukraine für die gesamte Region mit sich bringt. Dies wurde kürzlich noch einmal eindrucksvoll dokumentiert, als am Abend ein Brand in der Kühlanlage des Kraftwerks ausbrach, eine Situation, die akute Befürchtungen hinsichtlich der nuklearen Sicherheit aufwarf.

Ungewisse Lage im AKW Saporischschja

Nach Angaben russischer Stellen brach das Feuer im südukrainischen Enerhodar aufgrund eines ukrainischen Angriffs aus. Der Statthalter der Region, Jewgeni Balizki, beschrieb die Situation als ungefährlich, da die Reaktoren abgeschaltet und die Strahlungswerte im normalen Bereich seien. Er kündigte an, dass die Sicherheitsvorkehrungen an strategischen Anlagen in der Region auf Anordnung des Kremls erhöht wurden.

Doch die ukrainische Seite sieht die Dinge anders: Präsident Wolodymyr Selenskyj beschuldigte Russland, das Feuer absichtlich gelegt zu haben. Er wies darauf hin, dass, obwohl die Strahlungswerte aktuell normal seien, die Kontrolle über das AKW nach wie vor bei „russischen Terroristen“ liege. Dies verdeutlicht die Unsicherheit und das Risiko, das mit der militärischen Besetzung solcher kritischen Infrastrukturen

verbunden ist.

Internationale Reaktionen und Sicherheitsmaßnahmen

Die Vorfälle im AKW haben bereits zu Forderungen nach einer sofortigen internationalen Reaktion geführt. Selenskyj verlangt eine angemessene Antwort der Weltgemeinschaft sowie der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEA) auf die anhaltenden Risiken, die von den russischen Streitkräften ausgehen. Auf dem Gelände sind derzeit IAEA-Beobachter stationiert, die die Lage überwachen sollen.

Kampfhandlungen in Kursk und der Ostukraine

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de